

## Lebensmittel müssen ihren Preis wert sein!

### Pressemitteilung des BioFairVereins zur ARD-Sendung „Wie billig kann Bio sein?“



Bestes Bio – Fair für Alle e.V.

Dr. Anke Schekahn  
Klosterstr. 19  
34414 Warburg

Telefon: 05641 9090924  
Telefax: 05641 9090925  
E-Mail: [info@biofairverein.de](mailto:info@biofairverein.de)  
[www.biofair-vereint.de](http://www.biofair-vereint.de)

Warburg d. 05.09.12

### Lebensmittel müssen ihren Preis wert sein!

In dem ARD-Film „Wie billig kann Bio sein“ wurden die Gefahren des Biobooms aufgezeigt und Fehlentwicklungen benannt. Die Werte, mit denen die Biopioniere einmal angetreten sind, sind durch den Erfolg von Bio in Gefahr geraten. Karl Schweisfurth, Fördermitglied des BioFairVereins, benennt es im ARD-Film deutlich: „Qualität und Ethik haben ihren Preis.“

Karin Artzt-Steinbrink, die Vorsitzende des BioFairVereins betont: „Die Initialzündung für die Gründung des BioFairVereins vor 4 Jahren war der Ansatz, dass Werteorientierung und wirtschaftliches Handeln nicht getrennt voneinander betrachtet werden dürfen. Dafür sind faire Preise unerlässlich. Unsere Mitglieder engagieren sich in ihren Unternehmen dafür und der Verein versucht mit seiner Kampagne [www.biofair-vereint.de](http://www.biofair-vereint.de) diese Werte Verbraucherinnen und Verbrauchern nahe zu bringen. Die ganze Biobranche ist aufgerufen, sich diesem Thema zu stellen, damit nicht auch die Arbeit von all den vielen Biobauern, Herstellern und Händlern, die verantwortungsvoll und mit hohen Ansprüchen wirtschaften in Verruf gerät.“

Die Vereinsvorsitzende Karin Artzt-Steinbrink vertritt einen klaren Standpunkt: „Wenn Verbraucherinnen und Verbraucher bereit sind, für Bio-Lebensmittel mehr Geld auszugeben, haben sie auch das Recht auf Qualität. Damit ist nicht nur die Qualität des Lebensmittels gemeint. Es geht auch darum, unter welchen Bedingungen das Lebensmittel hergestellt wird. Die an der Herstellung beteiligten Menschen müssen davon leben können und die Nutztiere tiergerecht gehalten werden.“

Hugo Gödde, Geschäftsführer von BioFleisch NRW e.G. und Mitglied des BioFairVereins kommentiert die im Film gezeigten Ställe wie folgt: „Es ist unverständlich, dass Hühner- und Schweineställe, in denen solche Zustände herrschen, durch die Bio-Kontrolle kommen. Die Beratung der Betriebe durch die Verbände, aber auch die Richtlinien sind zu verbessern, so dass solche Missstände in der Tierhaltung ausgeschlossen werden.“ Gödde plädiert für offene Hof-tore: „Die Betriebe müssen sich den Verbraucherinnen und Verbrauchern öffnen und zeigen, wie sie eine artgerechte Tierhaltung umsetzen und was sie für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen tun.“

#### Vorstand

**Karin Artzt-Steinbrink**  
Upländer Bauernmolkerei

**Siegfried Schedel** - Der ökologische Backspezialist

**Hubert Wall**  
Dorfkäserei Geifertshofen

#### Beirat

**Prof. Dr. Ahlert**, Lebensmittel-technologe

**Prof. Dr. F. Theo Gottwald**  
Schweisfurth-Stiftung

**Prof. Dr. Jürgen Heß**, Professur Ökologischer Land- & Pflanzenbau, Universität Kassel-Witzenhausen

**Anke Kähler**, Bäckermeisterin

**Karin Silbe**, Katholische Landjugendbewegung

**Dr. Hanns-E. Kniepkamp**, Slow Food Deutschland e.V.

**Prof. Dr. Radermacher**, Global Marshall Plan Initiative

**Prof. Dr. Hubert Weiger**, Vorsitzender des BUND

**Bankverbindung:**  
GLS Bank Bochum  
BLZ: 430 609 67  
Kontonr.: 4007 713 300

**Vereinsregister:**  
Amtsgericht Korbach  
VR 1455

**Steuernummer:**  
025 227 18585